

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Band:** 1 (1894)  
**Heft:** 12  
  
**Artikel:** Ueber den Stand des Musterzeichnens und dessen Hilfsmittel in Lyon [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628421>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gelten werden.

Insoweit die Farbe des Faden, Fluorescent & Amaryllis in  
ein großer Zukunft besitzenden sein. Das selbe wird mit dem neuen  
blauen Faden der Fall sein. Das die Farbe der Fäden bleibt ist vor-  
bestimmt; die neuen blauen Fäden sind hell, mit heliotrop farbigen  
Nennungen. Es scheint, daß die Fäden Primavera, Violettes de Nice, Absolu-  
tes & Carmelites, elegante lila-bläuliche Fadenarten, für die sehr Mode  
maßgebend sein könnten. Man findet in der neuen Fadenart auch  
falle, dunkelblau-blaue Fäden wie z. B. die Fäden Casimir Perrier &  
Saussier, die zu mehreren Fäden zu verwenden sein könnten. Einzelne  
neue dunkle lila-blaue Fäden entsprechen unter dem Namen Cyclamen  
& Turco. Ein fallendes neue Grün heißt Champignon; ein neues Grün-  
schwarz entspricht unter dem Namen Reserviste. Neue braunliche und  
bronce Fäden sind nicht vorhanden, dagegen werden sich einzelne fallende  
terra cotta Fäden bemerkbar, Santal & Girofle, die vielleicht Anklang  
finden. Eine elegante bläulich-rotte Farbe ist Charles X die auf  
geliefert werden könnten.

Die genannte Fadenart enthält 180 Fäden, die jedem Faden-  
punkt vollkommen sein könnten.

B. "Confectionair" B.

Ueber den Stand des Musterzeichnens und dessen Hilfsmittel  
in Lyon, nebst Nutzenanwendung auf die zürcherischen Verhältnisse  
berichtet Herr Fritz Haeser, Lehrer an der k. k. Seidenwebschule in  
Lyon, in einem sehr ausführlichen und vorzüglichen Aufsatz, welcher von der  
schweizerischen Seidenindustrie von der k. k. Seidenindustrie-Gesellschaft und  
Webschulkommission zugestimmt wurde und dem wie folgtender Bericht-  
gibt in gedrängter Kürze entnehmen.

Für unsere Verhältnisse handelt es sich schon seit mehreren Jahren  
Lyon, mit Lyon ein immer größerer Export von circa 45 Mill. Fr.

einfluss der Jacquard = Gewerbe zu kontinuierlich. Deshalb ist es wichtig,  
den gegenwärtigen Stand des Kunstgewerbes in Lyon und dessen Hilfsmittel  
mittel näher zu betrachten, sowie eine Nutzenauswertung darzustellen.  
Die Maschinenbauingenieur für die verschiedenen Professionsstände zu  
ziehen.

Lyon besitzt ein großartiges gut ausgebildetes, zahlreiches Gewerbe-  
personal: 60 etablierte Dessinateure mit vielen Angestellten; eine große  
Anzahl Substanten haben eigene Gewerbe-Ateliers mit 1-3 selbstständigen  
Compositoren nebst Hilfspersonal.

Zur Ausbildung tüchtiger Gewerbetreibender ist die Ecole nationale des Beaux-  
arts in Lyon in erster Linie da, sowie die Ecole de la Croix-rousse,  
nebst der besten Lyoner Malerschule, die Ecole municipale de tissage,  
das Gewerbe nur in beschränktem Maße in den Fabriken aufzunehmen  
kann. Am vollständigsten von den besten Künstlern geleiteten Schulen ist der  
Museum sehr nützlich.

Die Einrichtungen dieser vorzüglichen Anstalten werden noch  
durch andere Institutionen z. B. die verschiedenen Kommissionen des  
Industrie- & Gewerbemuseums im Übergangsbereich in außerordentlich  
bedeutsamer und ansehnlicher Weise unterstützt.

Da der heutige Markt zufolge der Mode meist raschen Wechsel  
bedeutet und bei den getriebenen Gewerben und ganz kürzerer Lieferzeit stets  
eine billige Stoffe sind, welche immerhin durch Designs und Farbentwerfungen  
binationweise sind weitläufigt aufeinander neue Arten sein müssen, so  
ist Lyon stets im Stande, diese raschen Modewechsel rasch seinen tüchtig  
gebildeten circa 600 Gewerbetreibenden in erster Linie zu leisten zu können.

Die meisten Professionsstände sind die Folge davon, dass man mit  
der Zeit ein tüchtiges, gebildetes Gewerbepersonal annehmen wird, weil  
es der Arbeit unmöglich, mit den oft glänzenden Anforderungen der  
Mode Schritt halten zu können. Es ist deshalb darauf hinzuwirken,  
dass die heutige Gewerbeschule auf gleiche Weise wie die Lyoner und  
St. Galler Schulen für ihre Industriellen, für die Zürcherische Seiden- und

Baumwollindustrie junge Künstlerisch gut ausgebildete Leute heran-  
ziehen. Damit verbunden sein sollte ein Museumzimmer, und eine Ge-  
sammlung von einem Fachbibliothek, die stark zu erweitern und  
zu ergänzen wären.

Zur Ausführung dieses Vorhabens hat sich nun eine zahlreich besetzte  
Kommission von Reidemännern einstimmig bereit erklärt und  
beschlossen, durch Besetzung von freiwilligen Diensten zunächst für die Dauer  
von 3 Jahren, sowie durch Sammlung eines Fonds für von Briten der  
Güterstein geschickten Mittel aufzubringen. Es dürfte somit möglich  
sein, nach Gewinnung eines künstlerisch und geistlich gut gebildeten Lei-  
tenden dieses nun, für unsere Reidemänner insbesondere reichliche  
Zustütze wohl nächst Jahr schon leisten zu können.

### Jos. M. Jacquard. (Fortsetzung)

Bei Kontinentalität und Schiffstücken blieb er nicht stehen, sondern  
beschäftigte sich sein Geist unerschütterlich mit Gabalen und Netzen, mit Lu-  
cken, Cylindern und Rädern, die er in Gedanken in Gang brachte, u.  
mittels denen er alle Werke der Manufaktur zu setzen verstand.  
Wirkliche Fortschritte des Handwerks, die nicht die Formen der Manu-  
faktur annehmen, sondern wie bei Jacquard in unvergleichlichem Maße  
ausführten, blieben Matrie hatte ihn einzigartig damit begabt und  
ausgezeichnet. Manufaktur sind aber nicht das Stoffe, haben sie solches  
verstand ihnen Arbeiten nicht gleich bei der Hand, so wissen sie sich  
ohne Ansehen einzurichten, indem sie nach eigenen Gefühlen das  
ihnen Mäßige nur schaffen. Es ist die einzige Quelle aller großen  
Erfindungen, unter deren Einflüssen die ganze materielle Welt  
sich zu einem Wandel, eine von Matrie erlöset, lebhaft und  
gebührende Einbildungskraft, die zwar die Gabalen von Kaufmann  
zu erwerben vermögen. Wohl mit Unrecht, denn die schönsten Klümpchen  
sind zu dem Reize eines Handwerks, eines Kleideres, eines Schmiedes,  
des Schmiedes, eines Reidemannes oder eines ungebildeten Schmiedes